

Angst vor Stoff

Allenthalben echauffiert man sich hierzulande über die Burka und fordert deren Verbot.

Ich will mal meine Position klären: Ich finde Burkas blöd und ebenso doof finde ich Burkaverbote. Ja genau, das ist möglich. Bei den Burkaverbotbefürwortern findet man Heuchler, die über Nacht zu Verfechtern von Frauenrechten geworden sind, sich gleichzeitig aber bei anderen Frauenanliegen querstellen. Oder Feministinnen, die davon ausgehen, dass alle Burkaträgerinnen von ihren gewalttätigen Ehemännern dazu gezwungen werden, ihren ganzen Körper in wallendes Schwarz zu gewanden. Und es gibt solche, die sagen, sie können partout nicht mit einer Person sprechen, deren Gesicht sie nicht sehen können. Bei der ganzen Diskussion gehen die kulturellen Hintergründe vergessen. Das Schamgefühl ist ein Teil der Kultur; anerzogen von Müttern und Vätern, von der Gesellschaft.

Anstatt die Verhüllung von Frauen im Orient, könnte man ja auch mal die Ent-hüllung der Frau im Okzident etwas hinterfragen.

Während man hier denkt, die Verschleierung geschehe auf männliches Geheiss, denkt die Araberin nämlich genau das gleiche mit umgekehrten Vorzeichen: Hotpants, tiefe Ausschnitte, schulterfreie Shirts werden von den Männern verlangt und rauben der Frau ihre Würde. Hüben und drüben sind Frauen übrigens keinen willenlosen Puppen, die Vorschriften einfach so befolgen. In der Schweiz gibt es doch bestimmt Wichtigeres, über das man sich aufregen könnte, als ein paar Meter Tuch, getragen von fünf Touristinnen aus dem Morgenland. Herrschaftszeiten.



Michel Bossart

■ red@seeundgaster-zeitung.ch